

Statistischer Bericht

K V 3 - j / 06

┌ **Jugendhilfe im Land Brandenburg**
Adoptionen, Pflegschaften,
Vormundschaften, Beistandschaften
Pflegeerlaubnis sowie Sorgerecht
2006

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C
Tel. 0355 4868-340
Fax 0355 4868-144
Annett.Kusche@Statistik-BBB.de

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon: 0331 39444
Fax: 0331 39418
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Statistischer Bericht

K V 3 - j / 06

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Die Veröffentlichung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe für nichtgewerbliche Zwecke gestattet.

Erscheinungsfolge: jährlich

Preis:

Print-Version: 6,00 EUR
Excel-Version: 16,00 EUR

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen	4
Tabellen	
1. Adoptionen	5
1.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche und Adoptionsvermittlungen 1995 bis 2006	5
1.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit	7
1.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens	8
1.4 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen sowie Familienstand der abgebenden Eltern	9
1.5 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern	10
1.6 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und nach Verwaltungsbezirken	11
1.7 Adoptionsvermittlung nach Verwaltungsbezirken 2006	12
2. Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerecht 2006 nach Verwaltungsbezirken	13
2.1 Kinder und Jugendliche 2006 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaften für Elternteile und in Pflege	13
2.2 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2006	14
Grafiken	
1. Entwicklung der Adoptionen im Zeitraum 1995 bis 2006	6
2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach Familienstand der abgebenden Eltern	10

Erläuterungen

Rechtsgrundlagen

§§ 98 - 103 des Achten Sozialgesetzbuches - Kinder- und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3546), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. September 2005 (BGBl. I S. 2729) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Ziel der Statistik

Die Jugendhilfe umfasst ein breites Spektrum von Leistungen und individuellen Angeboten zur Förderung junger Menschen und Familien. Sie hat neben Elternhaus und Schule die Aufgabe, das Recht junger Menschen auf Förderung ihrer Entwicklung und Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu sichern. Neben Jugendarbeit, Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie und Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege gehören erzieherische Hilfen zu den Leistungen der Jugendhilfe.

Hilfe zur Erziehung hat die Aufgabe, durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus zu unterstützen, zu ergänzen und erforderlichenfalls zu ersetzen. Die statistischen Erhebungen über erzieherische Hilfen beinhalten die institutionelle Beratung, die Einzelbetreuung junger Menschen, die sozialpädagogische Familienhilfe, die Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerechtsmaßnahmen sowie vorläufige Schutzmaßnahmen. Zum Personenkreis, dem derartige Hilfen gewährt werden, gehören Kinder, Jugendliche und junge Volljährige. Erbracht werden die Leistungen von Trägern der öffentlichen und der freien Jugendhilfe.

Definitionen

Kind

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Jugendlicher

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Adoptionen

Bei der Adoption eines Kindes oder eines Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung vom leiblichen Elternteil oder der Herkunftsfamilie verbunden ist. Das Kind oder der Jugendliche erhält den vollen Status eines Kindes/Jugendlichen des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten. Eine Adoption stellt allerdings auch die Chance dar, eine neue auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen.

Adoptionspflege

Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der/die Annehmenden das Kind eine angemessene Zeit in Pflege hatten. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme als Kind dem Wohl des Kindes dient und ob zu erwarten ist, dass sich ein Eltern-Kind-Verhältnis entwickelt.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerecht

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen. Als Hilfen gibt es Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften.

Amtsvormundschaft

Die Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt.

Amtspflegschaft

Die Amtspflegschaft ist ebenfalls eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge der persönlichen und wirtschaftlichen Belange einer Person. Die Pflegschaft umfasst im Gegensatz zur Vormundschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person.

Beistandschaft

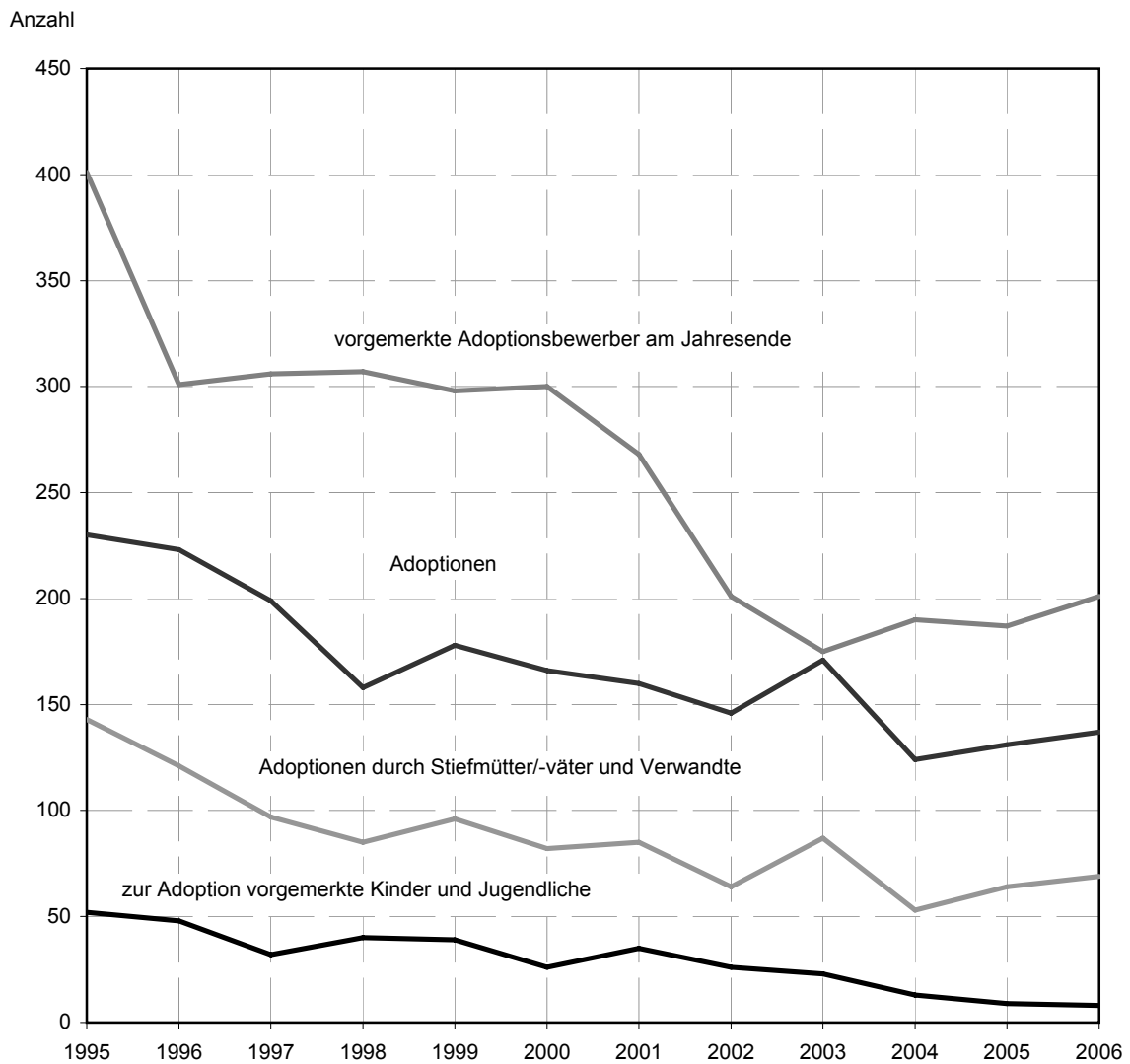
Die Beistandschaft ist eine Unterstützung einer allein erziehenden Person auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt zur Feststellung der Vaterschaft und/oder zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen Beistand geleistet wird.

1. Adoptionen

1.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche und Adoptionsvermittlungen 1995 bis 2006

Merkmal	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Insgesamt	230	223	199	158	178	166	160	146	171	124	131	137
nach Altersgruppen												
unter 1	–	4	–	2	–	–	4	3	–	–	–	1
1 – 3	57	67	79	40	55	57	52	50	61	51	46	49
3 – 6	27	29	20	28	22	23	21	25	25	10	17	16
6 – 9	36	35	14	21	28	18	15	10	19	12	18	15
9 – 12	42	32	28	19	25	24	25	18	13	8	12	13
12 – 15	32	37	28	26	20	23	19	21	20	21	15	16
15 – 18	36	19	30	22	28	21	24	19	33	22	23	27
männlich	107	129	101	64	94	82	72	66	87	63	64	61
weiblich	123	94	98	94	84	84	88	80	84	61	67	76
Im Berichtsjahr												
Ausgesprochene Adoptionen	230	223	199	158	178	166	160	146	171	124	131	137
Aufgehobene Adoptionen	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1
Abgebrochene Adoptions- pflegen	2	8	3	5	6	7	3	3	6	–	3	5
Am Jahresende												
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	52	48	32	40	39	26	35	26	23	13	9	8
männlich	23	30	15	25	18	13	21	14	13	5	4	4
weiblich	29	18	17	15	21	13	14	12	10	8	5	4
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	401	301	306	307	298	300	268	201	175	190	187	201
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/Jugendlichen	8	6	10	8	8	12	8	8	8	15	21	25
In Adoptionspflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	242	181	144	143	146	125	149	122	102	108	103	109
männlich	129	100	70	71	67	53	78	62	52	48	51	56
weiblich	113	81	74	72	79	72	71	60	50	60	52	53

Entwicklung der Adoptionen im Zeitraum 1995 - 2006



1.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern	
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	darunter	
					deutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Männlich	61	1	33	27	57	3
unter 1	1	–	–	1	1	–
1 – 3	20	–	1	19	20	–
3 – 6	8	–	3	5	8	–
6 – 9	5	–	3	2	5	–
9 – 12	3	1	2	–	3	–
12 – 15	9	–	9	–	7	1
15 – 18	15	–	15	–	13	2
Weiblich	76	3	36	37	73	3
unter 1	–	–	–	–	–	–
1 – 3	29	1	3	25	29	–
3 – 6	8	–	1	7	7	1
6 – 9	10	–	7	3	10	–
9 – 12	10	–	9	1	10	–
12 – 15	7	1	6	–	6	1
15 – 18	12	1	10	1	11	1
Insgesamt	137	4	69	64	130	6
unter 1	1	–	–	1	1	–
1 – 3	49	1	4	44	49	–
3 – 6	16	–	4	12	15	1
6 – 9	15	–	10	5	15	–
9 – 12	13	1	11	1	13	–
12 – 15	16	1	15	–	13	2
15 – 18	27	1	25	1	24	3
Deutsche						
Zusammen	119	3	54	62	119	–
unter 1	1	–	–	1	1	–
1 – 3	49	1	4	44	49	–
3 – 6	14	–	4	10	14	–
6 – 9	14	–	9	5	14	–
9 – 12	12	1	10	1	12	–
12 – 15	10	–	10	–	10	–
15 – 18	19	1	17	1	19	–
männlich	54	1	26	27	54	–
weiblich	65	2	28	35	65	–

1.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	alleiner- ziehender Elternteil	Groß- eltern	sonstige Verwandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus	unbe- kannt
Männlich	61	1	33	3	1	–	7	–	16	–
unter 1	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–
1 – 3	20	–	1	1	–	–	2	–	16	–
3 – 6	8	1	3	–	–	–	4	–	–	–
6 – 9	5	–	2	2	–	–	1	–	–	–
9 – 12	3	–	2	–	1	–	–	–	–	–
12 – 15	9	–	9	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	15	–	15	–	–	–	–	–	–	–
Weiblich	76	–	37	1	1	1	9	1	25	1
unter 1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1 – 3	29	–	3	–	–	–	1	–	25	–
3 – 6	8	–	1	–	–	–	5	1	–	1
6 – 9	10	–	7	1	–	–	2	–	–	–
9 – 12	10	–	9	–	–	–	1	–	–	–
12 – 15	7	–	6	–	–	1	–	–	–	–
15 – 18	12	–	11	–	1	–	–	–	–	–
Insgesamt	137	1	70	4	2	1	16	1	41	1
unter 1	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–
1 – 3	49	–	4	1	–	–	3	–	41	–
3 – 6	16	1	4	–	–	–	9	1	–	1
6 – 9	15	–	9	3	–	–	3	–	–	–
9 – 12	13	–	11	–	1	–	1	–	–	–
12 – 15	16	–	15	–	–	1	–	–	–	–
15 – 18	27	–	26	–	1	–	–	–	–	–
Deutsche										
Zusammen	119	1	56	4	1	–	16	–	41	–
unter 1	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–
1 – 3	49	–	4	1	–	–	3	–	41	–
3 – 6	14	1	4	–	–	–	9	–	–	–
6 – 9	14	–	8	3	–	–	3	–	–	–
9 – 12	12	–	10	–	1	–	1	–	–	–
12 – 15	10	–	10	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	19	–	19	–	–	–	–	–	–	–
männlich	54	1	26	3	1	–	7	–	16	–
weiblich	65	–	30	1	–	–	9	–	25	–

1.4 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen sowie Familienstand der abgebenden Eltern

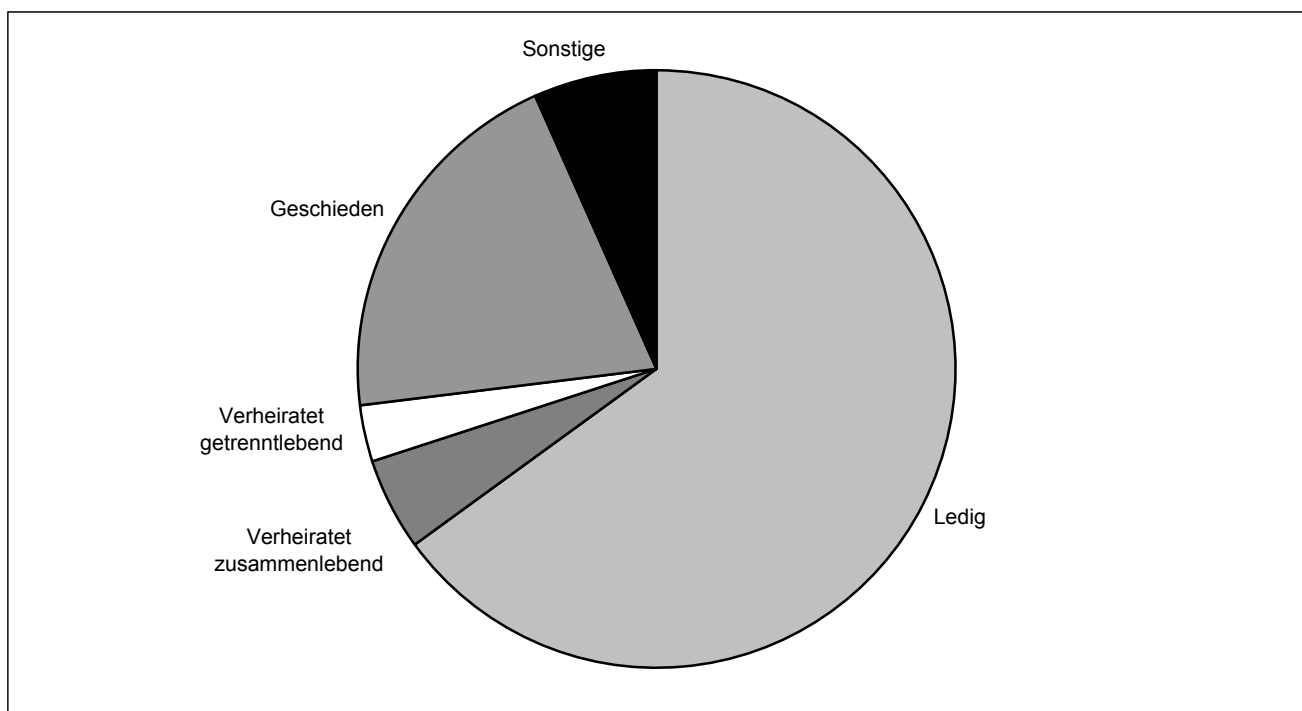
Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils					Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet		
Männlich	61	37	4	–	18	1	–	1
unter 1	1	–	1	–	–	–	–	–
1 – 3	20	17	2	–	1	–	–	–
3 – 6	8	6	1	–	1	–	–	–
6 – 9	5	4	–	–	1	–	–	–
9 – 12	3	2	–	–	1	–	–	–
12 – 15	9	4	–	–	5	–	–	–
15 – 18	15	4	–	–	9	1	–	1
Weiblich	76	52	3	4	10	2	1	4
unter 1	–	–	–	–	–	–	–	–
1 – 3	29	23	3	2	–	1	–	–
3 – 6	8	6	–	1	–	–	1	–
6 – 9	10	6	–	1	1	1	–	1
9 – 12	10	7	–	–	3	–	–	–
12 – 15	7	5	–	–	1	–	–	1
15 – 18	12	5	–	–	5	–	–	2
Insgesamt	137	89	7	4	28	3	1	5
unter 1	1	–	1	–	–	–	–	–
1 – 3	49	40	5	2	1	1	–	–
3 – 6	16	12	1	1	1	–	1	–
6 – 9	15	10	–	1	2	1	–	1
9 – 12	13	9	–	–	4	–	–	–
12 – 15	16	9	–	–	6	–	–	1
15 – 18	27	9	–	–	14	1	–	3
Deutsche								
Zusammen	119	84	7	4	20	1	–	3
unter 1	1	–	1	–	–	–	–	–
1 – 3	49	40	5	2	1	1	–	–
3 – 6	14	11	1	1	1	–	–	–
6 – 9	14	10	–	1	2	–	–	1
9 – 12	12	9	–	–	3	–	–	–
12 – 15	10	7	–	–	3	–	–	–
15 – 18	19	7	–	–	10	–	–	2
männlich	54	36	4	–	13	–	–	1
weiblich	65	48	3	4	7	1	–	2

1.5 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Angenom- mene mit ersetzer Einwilli- gung
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht ver- wandt	
Ledige Eltern/Elternteil	89	40	12	19	18	4	36	49	6
Verheiratet zusammenlebende Eltern/Elternteile	7	6	1	–	–	–	–	7	–
Verheiratet getrenntlebende Eltern/Elternteile	4	2	1	1	–	–	–	4	–
Geschiedene Eltern/Elternteile	28	1	1	6	20	–	27	1	2
Sonstige	9	1	1	2	5	–	6	3	–
Insgesamt	137	50	16	28	43	4	69	64	8

1) zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach Familienstand der abgebenden Eltern



1.6 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern	
	Insgesamt	je 10 000 Kinder und Jugendliche	verwandt/ Stiefmutter/ Stiefvater	nicht verwandt
Kreisfreie Städte				
Brandenburg an der Havel	4	4	–	4
Cottbus	1	1	–	1
Frankfurt (Oder)	–	–	–	–
Potsdam	9	4	3	6
Landkreise				
Barnim	13	5	5	8
Dahme-Spreewald	6	2	2	4
Elbe-Elster	4	2	3	1
Havelland	6	2	2	4
Märkisch-Oderland	18	6	14	4
Oberhavel	13	4	11	2
Oberspreewald-Lausitz	6	3	4	2
Oder-Spree	12	4	4	8
Ostprignitz-Ruppin	5	3	4	1
Potsdam-Mittelmark	15	4	6	9
Prignitz	6	5	4	2
Spree-Neiße	6	3	4	2
Teltow-Fläming	9	3	5	4
Uckermark	4	2	2	2
Land Brandenburg	137	4	73	64

1.7 Adoptionsvermittlung nach Verwaltungsbezirken 2006

Verwaltungsbezirk	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerber	vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen
am Jahresende				
Kreisfreie Städte				
Brandenburg an der Havel	3	3	10	3
Cottbus	4	–	5	–
Frankfurt (Oder)	1	–	2	–
Potsdam	9	–	10	–
Landkreise				
Barnim	15	–	20	–
Dahme-Spreewald	8	–	20	–
Elbe-Elster	2	–	12	–
Havelland	3	–	13	–
Märkisch-Oderland	8	1	8	8
Oberhavel	9	2	13	7
Oberspreewald-Lausitz	3	–	4	–
Oder-Spree	7	–	12	–
Ostprignitz-Ruppin	11	–	4	–
Potsdam-Mittelmark	9	–	12	–
Prignitz	6	–	5	–
Spree-Neiße	4	1	37	37
Teltow-Fläming	5	–	6	–
Uckermark	2	1	8	8
Land Brandenburg	109	8	201	25

2. Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerecht sowie Tagespflegepersonen nach Verwaltungsbezirken

2.1 Kinder und Jugendliche 2006 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaften für Elternteile und in Pflege

Verwaltungsbezirk Geschlecht Staatsangehörigkeit	Kinder und Jugendliche am Jahresende						Tagespflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflege- erlaubnis erteilt wurde	
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvor- mundschaft			
		insgesamt	darunter Unterhalts- pfleg- schaften				
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	32	131	–	82	736	–	–
Cottbus	9	15	–	24	330	·	40
Frankfurt (Oder)	8	56	–	35	1 167	–	12
Potsdam	26	112	–	136	671	–	38
Landkreise							
Barnim	37	70	·	69	1 423	–	63
Dahme-Spreewald	13	80	·	107	1 062	·	58
Elbe-Elster	17	35	–	76	586	·	–
Havelland	14	79	–	75	1 210	–	–
Märkisch-Oderland	50	95	8	141	2 710	–	–
Oberhavel	20	169	·	94	1 598	–	120
Oberspreewald-Lausitz	30	29	·	39	1 355	–	77
Oder-Spree	43	110	–	170	1 079	·	–
Ostprignitz-Ruppin	20	75	18	70	1 693	–	–
Potsdam-Mittelmark	54	155	3	99	1 289	89	–
Prignitz	23	104	–	38	441	·	24
Spree-Neiße	25	45	–	20	1 181	·	40
Teltow-Fläming	28	54	·	54	1 793	3	93
Uckermark	23	23	·	49	2 186	–	–
Land Brandenburg	472	1 437	38	1 378	22 510	101	565
männlich	241	737	23	768	11 336	58	·
weiblich	231	700	15	610	11 174	43	·
darunter Deutsche	467	1 427	·	1 288	22 500	·	·

2.2 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2006

Verwaltungsbezirk Geschlecht	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				Sorge- erklärungen
	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maß- nahmen zum voll- ständigen oder teil- weisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			insgesamt	darunter nur des Aufenthaltsbe- stimmungsrechts	
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	27	16	15	1	137
Cottbus	6	6	6	2	160
Frankfurt (Oder)	28	21	19	2	151
Potsdam	20	19	13	10	514
Landkreise					
Barnim	5	6	5	–	209
Dahme-Spreewald	31	30	29	1	201
Elbe-Elster	29	20	20	1	150
Havelland	9	18	18	5	291
Märkisch-Oderland	41	41	41	2	188
Oberhavel	45	35	34	1	359
Oberspreewald-Lausitz	5	7	5	–	72
Oder-Spree	5	4	4	–	600
Ostprignitz-Ruppin	–	–	–	–	74
Potsdam-Mittelmark	15	18	18	5	294
Prignitz	11	11	7	1	118
Spree-Neiße	11	8	8	3	220
Teltow-Fläming	11	10	10	1	188
Uckermark	6	11	7	3	283
Land Brandenburg	305	281	259	38	4 209
männlich	144	130	124	24	X
weiblich	161	151	135	14	X